

Ein europäisches Studienangebot

Philosophische Fakultäten 3-5

- Deutsch-französische Studien : Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation (Bachelor binational)*
- Deutsch-französ. Studien : Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation (Master trinational)*
- Language and Communications Technology (European Master)
- Etudes Germaniques bzw. Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums (Master)
- Licence d'Allemand
- Bilinguales Lehramt Geographie/ Geschichte*
- Deutsch-französischer Studiengang Musikwissenschaft (Master)
- Vergl. Sprach- und Literaturwissensch. sowie Translation - VSLT - (Bachelor)

Fakultät 1: Rechts- und Wirtschaftswissenschaften

- Jura Licence de Droit
- Dt.-franz. Zertifikat für integrierte juristische Studien (dt./fr./engl). – Doppelabschluß
- Europäische Integration (LL.M.Europe)
- Dt.-franz. Doppeldiplom BWL
- Europäische Wirtschaft (MBA)

Fakultäten 6-7: Naturwissenschaft und Technik

- Mathematik dt.-franz. Doppeldiplom
- Physik dt.-franz. Studiengang mit Doppeldiplom*
- Physik Saar-Lor-Lux, trinationales Studienprogramm*
- Mechatronik dt.-franz. Doppeldiplom*
- Chemie dt.-franz. Doppeldiplom*
- Werkstofftechnik dt.-franz. Doppeldiplom*
- Material Sciences and Engineering (European Master AMASE)

(die mit * gekennzeichneten Studiengänge werden von der Deutsch-Französischen Hochschule finanziell gefördert)

Zusätzlich ermöglicht das Studienangebot EUROPAICUM allen Studierenden im Optionalbereich den Erwerb fundamentaler Europa-Kompetenzen. Wer die besonderen Module absolviert, erhält ein das Zertifikat (Europaicum)

Offene Veranstaltungen, Montag 4. Mai 2009

Erläuterung:
HS = Hörsaal
R. = Raum
■ Vorlesung
■ Übung
■ Seminar

8.00-10.00 Uhr, Campus C5 1, Musiksaal 101
Prof. Dr. R. Marti

Europäische Sprachenwelt

Die europäischen Sprachen werden typologisch miteinander verglichen

8.00-10.00 Uhr, Campus C 5 2, R. 312
K. Seidel

Übersetzen Italienisch-Deutsch

Es wird ein italienischsprachiger Text mit Bezug auf ein europ. Thema übersetzt

10.15-11.45 Uhr, Campus C 5 2, 316
Dr. M.T. De Luca,

Tendenze del lessico contemporaneo

Interferenze lessicali tra l'italiano e le lingue europee contemporanee (Unterrichtssprache Italienisch)

11.00-18.00 Uhr, Campus B 2 1, HS EI 3. OG
Prof. Dr. Petzold

Die Arbeit des Europ. Gerichtshofs für Menschenrechte

Vorlesung im Rahmen des Master-Programms Europäische Integration

12.15-13.45 Uhr, Campus C 5 2, R. 401
Prof. Dr. Polzin-Haumann

Entwicklungslinien der allgemeinen, romanischen und französischen Sprachwissenschaft

Die Vorlesung zeigt, wie sehr das Nachdenken über Sprache und die moderne (romanische und im engeren Sinne französische) Sprachwissenschaft durch gemeinsame europäische Autoren und Texte geprägt ist.

13.00-14.30 Uhr, Campus A 2 2, HS 203
Dr. A. Segui

Sprechfertigkeit mit integrierter Wortschatzübung

Das Zusammenwachsen Europas ist nicht nur auf dem schriftl. Weg, sondern vornehmlich auch über persönliche mündliche Kontakte zustande gekommen. Wie eine gute und verständliche Gesprächskultur zu entwickeln ist, wird exemplarisch vorgeführt.

15.15-16.00 Uhr, Campus C 5 2, R. 110
Dr. C. Schmitt

Nationalitätenstereotypen in der europ. Literatur (Kurzvortrag)

16.15-17.45 Uhr, Campus C 5 2, R. 401
Prof. Dr. Polzin-Haumann / Prof. Dr. R. Marti

Regional- und Minderheitensprachen in Europa: Historische Entwicklung und heutige Situation (Hauptseminar)

Überblick über die historische Entstehung der Sprachräume in der Romania, Slavia und Germania als Grundlage der aktuellen Situation der sog. Regional- und Minderheitensprachen

16.00-17.30 Uhr, Campus C 5 2, R. 218.2
K. Leonhardt

Morphologie und Wortbildung des Spanischen (Proseminar)

Im Seminar wird ein starker Akzent auf die historische sowie die sprachvergleichende Betrachtung gesetzt



Offene Veranstaltungen, Dienstag, 5. Mai 2009

8.15-9.45 Uhr, Campus B 4.1, HS 112

Prof. Dr. Zentes

Strategisches Management

Die Übung wird auch im Rahmen des Starterstudiums der Geisteswissenschaften angeboten

8.30-10.00 Uhr, Campus C 5.1 Musiksaal 1.01

Prof. Dr. Gil

Rhetorik transkulturell

Es wird der Frage nachgegangen, was universell und was traditionsspezifisch in der europ. Rhetorik ist

10.15-11.45 Uhr, Campus C 5.2, HS 401

Prof. Dr. Oster-Stierle

Die französische Literatur im europäischen Kontext

11.00-12.00 Uhr, Campus A2.2, HS 2.16

Dr. S. Neumann

Übersetzen aus 2. Fremdsprache Englisch

Das Zusammenwachsen Europas geschieht zum großen Teil auf dem Weg der Translation. Hier am Beispiel Englisch

11.15-12.45 Uhr, Campus B 2.1, HS EI, 3. OG

Prof. Dr. Stein

Völkerrecht

Vorlesung im Rahmen des Master-Programms Europäische Integration

13.00-13.45 Uhr, Campus B 3.1. R. 124

Dr. F. Meynersen,

„Von Europa aber weiß offenbar niemand“ – Der Mythos von Europa und dem Stier in der antiken Bildkunst (Kombination Vorlesung/Proseminar)

Der Vater der Geschichtsschreibung Herodot (7. Jh. V. Chr.) war im Hinblick auf 'Europa' ratlos: von Europa aber weiß niemand etwas Genaues". Die Veranstaltung der Klassischen Archäologie spürt mit den Teilnehmern die antiken Darstellungen der Europa mit dem Stier auf und erörtert ihre spezifische Bedeutung

12.15 -13.45 Uhr, Campus 3.1, R. 1.15

Dr. B. Wehlen

Plastik nach 1945 im Saarland

Futurismus, Dadaismus, Surrealismus, Europ. Avantgarden und die Entwicklung der Aktionskunst

14.15-15.45 Uhr, Campus B 3.1, HS I

Prof. Dr. Keazor

Kunst wie sie im Buche steht

Die Thematisierung europ. Kunst in Romanen

14.15-15.45 Uhr, Campus B 3.1, HS I

Prof. Dr. Kasten

Alltagsleben in Europa zur Zeit des Mittelalters

Die Vorlesung will die unterschiedlichen Lebensformen von laikaler und klerikaler Welt im Mittelalter vorstellen, auf spezifische Befindlichkeiten der gesellschaftlichen Stände, auf Kontaktzonen zwischen in-groups und out-groups in Europa und am Rande der abendländischen Gemeinschaft eingehen



16.15-17.45 Uhr, Campus C 5.2, R. 401

O. Pronkevych

El mito de Castilla en la literatura de las generaciones de 1898 y 1914 (Gastvortrag)

16.15-17.45 Uhr, Campus A 4.2, R. 311.1

Prof. F. Lienhard

„Religion“ in Frankreich und Deutschland – Beobachtungen eines professionellen Grenzgängers (Gastvortrag)

Vortrag in spanischer Sprache zum Mythos "Kastilien" in der span. Literatur zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Der Hispanist O. Pronkevych ist Dekan an der Staatl. Petro Mohyla- Schwarzmeer-Universität Mykolajiw (Ukraine). Prof. Lienhard (Universität Heidelberg) spricht auf Einladung von Prof. B. Schröder, Evang. Theologie, im Rahmen des Deutsch-Französischen Diskurses



Offene Veranstaltungen, Mittwoch 6. Mai 2009

8.30-11.30 Uhr, Campus A 2 2, HS 2.03

Prof. Dr. Gil

Intertextualität Romanisch-Deutsch (Spanisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch)

Europ. Sprachen werden in ihren textuellen Ausprägungen miteinander verglichen

8.30-11.30 Uhr, Campus A 2 2, HS 1.26

Dr. A. Wurm

Übersetzen aus 1. Fremdsprache Französisch

Das Zusammenwachsen Europas geschieht zum großen Teil auf dem Weg der Translation.

9.00-11.30 Uhr, Campus A 2 2, Konferenzraum 1.20

M. Ulloa-Fehlberg, W. Bastian, S. Schwetschke

Mehrsprachig gedolmetschte Konferenz

Vortrag und anschließende Diskussion (aktive Beteiligung der Gäste erbeten) werden simultan in verschiedenen Sprachen gedolmetscht (De, En, Fr. Span.)

10.15-11.45 Uhr, Campus C 5 2, R. 316

Prof. Dr. W. Schweickard

Französisch im Internet

Gegenstand des Seminars sind Erscheinungsformen des Französischen im Internet. Dabei werden unterschiedliche Bereiche ins Auge gefasst, wie z.B. Werbung, Chat-Rooms, e-mail, Blogs, online-Zeitungen, Wikipedia, eBay, Sprachpflagediskussionen, elektronische Korpora, etc.

10.15-11.45 Uhr, Campus B 3 1, R. 115

L. Wilhelmus

Malerei der Neuen Sachlichkeit

Die europaweite Strömung der Neuen Sachlichkeit

12.15-13.45 Uhr, Campus A 4 1, HS 112

Prof. Dr. Zentes

Strategisches Management

Die Vorlesung ist auch Bestandteil des Starterstudiums für Geisteswissenschaften

12.15-13.45 Uhr, Campus B 3 1, HS III

Dr. R. Echt

Hallstatt- und Latènezeit. Archäologie und Kulturgeschichte

12.15-13.45 Uhr, Campus B 3 1, HS 1

Prof. Dr. M. Grabas

Der erste Weltkrieg als Zäsur der europäischen Wirtschafts- und Sozialgeschichte

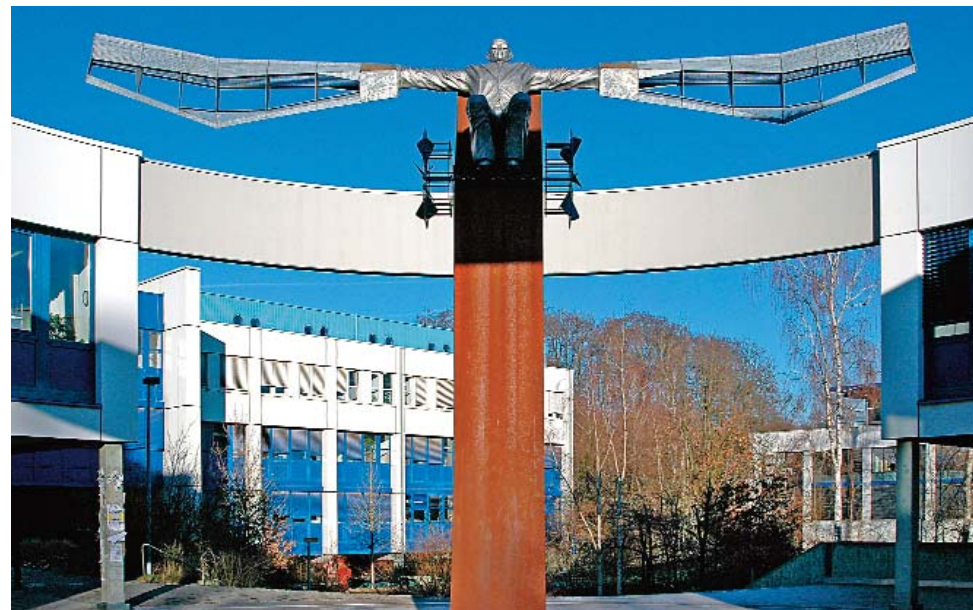
Der erste Weltkrieg unterbrach die mit der Industrialisierung verbundene Globalisierungsphase und brachte ein neues Verhältnis zwischen Wirtschaft und Staat hervor

14.15-15.45 Uhr, Campus C 5 4, R. 202

C.S. Amado

Portugal Heute: o medo de existir (Angst zu existieren)

Sitzung im Rahmen der Vorles. „Landeskunde Portugals“, Lektüre und Diskussion des Buchs „Portugal, hoje – O Medo de Existir“ von Jose Gil



14.00 -15.00 Uhr, Campus C 5 2, Videostudio des Medienzentrums

Prof. Dr. Hüfner

Photoemission as a tool to study surfaces

Das International Graduiertenkolleg 532 (Sprecher Veith) bietet Online-Vorlesung(en) in Englisch über Themen aus dem interdisziplinären Lehr- und Forschungsprogramm (Chemie, Pharmazie, Analytik, Physik, Biochemie)

15.00-16.00 Uhr, Campus C 5 2, Videostudio des Medienzentrums

Prof. Dr. Veith u.a.

Structured Inorganic Phases for applications in medicine (Interaktive Vorlesung)

15.00-16.00 Uhr, Campus A 1 5, R. 3.7

Prof. Dr. M.Schmitt

Vorstellung des deutsch-französischen Bachelor-Studiengangs in Molekularbiologie

(Kurzvorstellung)

Vorstellung der deutsch-franz. Lehr- und Forschungsinitiativen im Bereich der Human- und Molekularbiologie zwischen der Universität des Saarlandes und der Université de Strasbourg

16.00-18.00 Uhr, Campus B 2 2, R. 333

Dr. Pedro de Oliveira

Polyoxometalates: some interesting interactions with biological systems

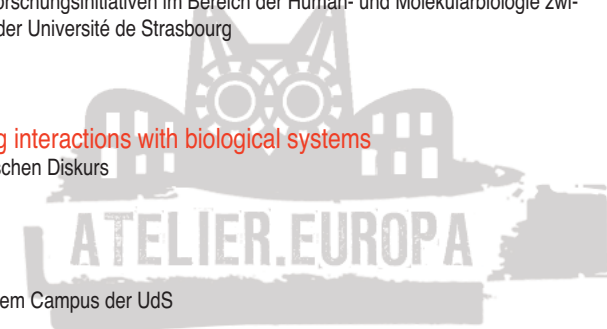
Vortrag im Rahmen des Deutsch-Französischen Diskurs

18.00-20.00 Uhr, Campus B 3 1, R.180

Dr. B. Wehlen

Plastik im Saarland

Begehbare Plastik-Gebäude. Utopien auf dem Campus der UdS



Offene Veranstaltungen, Donnerstag, 7. Mai 2009 Europatag

10.15-11.45 Uhr, Campus C 5 2 , HS 128

Dr. E. Venohr

Sprach(en)politik in Europa am Beispiel von Grensräumen (Hauptseminar)

Mehrsprachigkeit ist eines der Grundprinzipien der europäischen Sprach(en)politik; dazu gehört neben der Förderung der kleineren auch die der Nachbarsprachen in Grensräumen

10.15-11.45 Uhr, Campus C 5 1 Musiksaal 1.01

Dr. B. Auerochs

Europäische Lyrik der Moderne

10.15-11.45 Uhr, Campus C 5 2, R. 312

Prof. Dr. J. Reinstädler

Sigmund Freud: Notiz über den „Wunderblock“ – Zur Bedeutung der Psychoanalyse für die europäische Geistesgeschichte (Hauptseminar)

Sitzung im Rahmen des HS „Literatur- und Kulturtheorien des 20. Jh“, Lektüre und Diskussion des Aufsatzes „Notiz über den „Wunderblock“ von S. Freud

14.15-15.45 Uhr, Campus C 5.4, R. 202

Prof. Dr. Thorau (Uni Trier)

Pre-Romantismo und Romantismo in der portugiesischen Literatur (Vorlesung Teleteaching)

Sitzung im Rahmen der teleteaching Vorlesung von der Uni Trier

14.15-15.45 Uhr, Campus A 2.2, HS 202

Prof. Dr. Steiner

Übersetzungswissenschaft/Translation Studies. Theorien, Modelle, Methoden (Hauptseminar)

In dieser Sitzung wird es um grundlegende Methoden eines wissenschaftlichen Zugangs zum Phänomen der „Translation/Übersetzung“ gehen, das zum Verständnis eines zusammengewachsenen Europas einen wesentlichen Beitrag leistet

14.15-15.45 Uhr, Campus B 3.1, R. 319

Dr. U. Müller

Der Kanalbau in Frankreich, England und Preußen im 17. und 18. Jahrhundert

Die Errichtung künstlicher Wasserstraßen war die erste große infrastrukturpolitische Herausforderung der modernen europ. Staaten, die von Frankreich, Preußen und England auf unterschiedl. Weise gemeistert wurde

15.15-16.15 Uhr, Campus A3 3, Aula

M. François Zimeray und M. Morten Kjaerum

La diplomatie et les droits de l'Homme sont-ils compatibles? (Table ronde)

François Zimeray ist « Ambassadeur pour les droits de l'homme » in Paris

Morten Kjaerum ist « Directeur de l'agence de l'Union Européenne des droits fondamentaux »

16.00-18.00 Uhr, Campus B 3, R. 0.03

I. Exner (Uni Konstanz)

Moving music. HipHop cubano zwischen Havanna und New York (Ringvorlesung Cuba y las Américas – Kuba und die 'Amerikas')

Isabel Exner ist Stipendiatin des Graduiertenkollegs „Die Figur des Dritten“ an der Universität Konstanz. Ihr Vortrag zur amerikanischen Hip-Hop-Musik wird die europäische Perspektive einbeziehen

Europatag 7. Mai 2009

18.00-19.30 Uhr, Aula der UdS

Podiumsdiskussion

mit den saarländischen Kandidaten
für die Wahlen zum Europäischen Parlament

Europa – Was bringt uns das?

mit

Dr. Jorgo Chatzimarkakis, MdEP

Jo Leinen, MdEP

Doris Pack, MdEP

Europatag 7. Mai 2009

15.15 -16.15 Uhr, Aula der UdS

Vortrag und Aussprache/ Table Ronde

La diplomatie et les droits de l'Homme sont-ils incompatibles ?

mit

François Zimeray

Ambassadeur pour les Droits de l'homme, Paris

Morten Kjaerum

Agence de l'Union Européenne des droits fondamentaux, Wien

Europatag – Programm und Zeitplan

Mittagessen In der Mensa Spezialitäten aus Europa

13.30 Uhr Eröffnung in der Aula
Prof. Dr. V. Linneweber, Präsident der Universität
Dr. W. Bach, Ministerium für Wirtschaft und Wissenschaft
musikalisches Rahmenprogramm Zebrastoff

Zentrale Vorträge und Infos

14.00-15.00 Uhr
Zentrale Infos

Praktika in Europa

Erfolgreich in Europa bewerben – aber wie ?

15.15 – 16.15 Uhr, Aula
Vortrag und Aussprache
La diplomatie et les droits de l'Homme sont-ils compatibles ?
(Table ronde)
mit François Zimeray und Morten Kjaerum

16.00-17.00 Uhr
Zentrale Infos

Wie entwickle ich mein persönliches Berufsprofil für Europa?

Berufskarrieren in Europa – Experten und Alumni Erasmus-Programme

14.00-15.45
Interaktive Vorträge / Workshops
mit Experten und Alumni
Wege nach Europa für
■ Geisteswissenschaftler,
■ Naturwissenschaftler
■ Juristen
■ Naturwissenschaftler/ Ingenieure

16.15-17.45 Uhr
Erfahrungsberichte
ehemalige Erasmus-Studenten
berichten in Ateliers für
■ Geisteswissenschaftler,
■ Naturwissenschaftler
■ Juristen
■ Naturwissenschaftler/ Ingenieure

16.15-17.45 Uhr
Studieren in romanischen Ländern
Dr. Rivoletti und 3 andere Experten berichten

Zentrale Aktivitäten im Zelt

Parcours

Wege nach Europa

12 Sterne mit den

Angeboten der UdS

18.00 –19.30 Uhr
in der Aula
Podiumsdiskussion
mit drei saarländischen Kandidaten zu den Wahlen zum Europäischen
Parlament
„Europa – Was bringt uns das?“

ab 19.30 Uhr
in der Aula
Musikalischer Abschluss
Watcha Clan (Marseille), Zebrastoff (Saarbrücken)

Planungsstand: 13. März 2009

Das endgültige Programm mit genauen Zeit- und Raumangaben für den 7. Mai finden Sie unter:

www.atelier-europa.de



Europa auf musikalisch

Im Rahmen des ersten Europatages der Universität des Saarlandes (7. Mai 2009) sorgen zwei internationale Bands für die musikalische Untermalung. Die Alternative-Rock-Band Zebrastoff aus Saarbrücken und Watcha Clan aus Marseille mit ihrem Mix aus Rap, orientalisiertem Drüm'n'Bass, Reggae, Ska und Dub bieten eine bunte Mischung, bei der nicht nur Europa vertreten ist.



Zebrastoff

Zebrastoff steht für Alternativen Rock aus dem Herzen Saarbrückens. Kennengelernt haben sich die fünf Jungs bei einer WG-Party im Januar 2008. Seitdem machen sie zusammen Musik, bei der sie epische Schlachten an Instrumenten austragen und unbändige Lebensfreude versprühen wollen.

Watcha Clan

Die vierköpfige Band aus Marseille hat ihren ganz eigenen Sound: Ihre Musik vereint Dub mit Reggae, Ska und Rap, wobei sie dieser bunten Mischung auch noch einen arabesk-orientalischen Klang hinzufügt. Für diesen internationalen Mix ist Frontfrau Sister Ka verantwortlich, die durch ihre aschkenasisch-berberische Herkunft den Orient mit ins Spiel bringt.

Angefangen hat alles durch die Begegnung mit Christoph Borkowsky Akbar, der im Vorstand der Jury des Berliner „Karnevals der Kulturen“ sitzt und sich gleichzeitig als Boss des Berliner Labels Piranha Musik der „Übermittlung der Vielfalt an Heimatklängen vom Heimatplaneten Erde“ widmet. Inzwischen feierte der Clan sein zehnjähriges Bestehen.

Sista K, Clem, Matt und Soupa Ju wandern zwischen den Kulturen und jonglieren mit den verschiedensten Rhythmen, Sprachen (Französisch, Arabisch, Hebräisch, Englisch), Erinnerungen und Begegnungen.



Parcours Wege nach Europa – 12 Stationen zum beruflichen Erfolg

1 Bachelor

Studiengänge mit europ. Ausrichtung

2 Zertifikat

Europaicum

3 Diplom

Studiengänge mit europ. Ausrichtung

4 Erasmus

ERASMUS Programm

5 Master – Fak. 3-5

Europ. Studiengänge

6 Master – Fak 6-8

Europ. Studiengänge

7 Europa-Institut

LL.M. und MBA

8 Graduiertenkollegs

Alle Fachrichtungen

9 Universität
der Großregion

Vorstellung der neuen grenzüberschreitenden Vernetzung

10 Europäische Partner

Studierende – Vereinigungen

11 Europäische Sprachen

Sprachenzentrum

12 Europäische
Forschungsprojekte

Forschung in Europa, EURICE